

Umfrage-Schock: FPÖ bleibt unangefochten, SPÖ zieht an ÖVP vorbei!

Aktuelle Umfrage von oe24 zeigt FPÖ führt vor SPÖ und ÖVP. Kanzler Stocker und Babler im direkten Vergleich.



Österreich - In der aktuellen Lazarsfeld-Umfrage präsentiert sich die politische Landschaft Österreichs dynamisch. Die Umfrage, die auf 2.000 Befragten basiert, zeigt die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) klar an der Spitze, gefolgt von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ) und der Österreichischen Volkspartei (ÖVP). Während die FPÖ mit 34 % dazu in der Lage ist, ihre Führungsposition zu behaupten, muss die ÖVP einen Rückgang auf 20 % hinnehmen, wie **oe24.at** berichtet.

Die SPÖ hingegen zeigt sich stabil bei 21 %. Parteichef Andreas Babler hat damit die Möglichkeit, die Position seiner Partei

auszubauen, während der ÖVP-Chef Christian Stocker, der auch Kanzler ist, nur einen leichten Zuwachs von 1 % verzeichnen kann.

Wettbewerb der Kanzlerkandidaten

Die Umfrage lässt auch Rückschlüsse auf die zukünftige Kanzlerfrage zu. So erreicht FPÖ-Chef Herbert Kickl mit 25 % die beste Platzierung, gefolgt von Babler und Stocker, die beide nur 13 % erzielen. In einem direkten Vergleich zur letzten Umfrage kann Kickl somit seinen Abstand zu seinen Konkurrenten weiter ausbauen. NEOS-Chefin Beate Meinl-Reisinger und Grünen-Chef Werner Kogler liegen mit 8 % bzw. 6 % zurück, wie **exxpress.at** ergänzt.

Die FPÖ hat zwar im Vergleich zum Vorfeld einen leichten Rückgang um einen Prozentpunkt hinnehmen müssen, könnte jedoch die nächsten Nationalratswahlen am Sonntag unangefochten gewinnen. Der Verlust zeigt sich auch im historischen Kontext, da die FPÖ im Dezember 2022 mit 38 % einen Höchststand erreicht hatte.

Veränderungen im politischen Klima

Die NEOS, die als einzige Ampel-Partei zulegen konnten, zeigen mit 11 % eine positive Entwicklung, während die Grünen leicht auf 10 % zulegten. Der aktuelle Trend zur Nationalratswahl zeigt folgendes Bild: FPÖ führt mit 33.4 %, gefolgt von SPÖ mit 21.2 % und ÖVP mit 21.4 %, bestätigend, dass sich die politische Gesamtlage der Regierungsparteien bei 55.2 % stabilisiert hat, wie **politpro.eu** hervorhebt.

Die nächste Nationalratswahl ist für 2029 angesetzt, was den politischen Akteuren Zeit gibt, ihre Strategien und Programme zu verfeinern. Angesichts der 4%-Hürde für den Einzug ins Parlament bleibt die strategische Ausrichtung für die Parteien von entscheidender Bedeutung. Aktuell sind die linksgerichteten Parteien mit 57 Abgeordneten weniger stark vertreten als die

rechten Parteien, die 108 Abgeordnete stellen.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Österreich
Quellen	• www.oe24.at • exxpress.at • politpro.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at